

ZPP-Info

www.zpp.ch

Mitteilungsblatt
der
Zürcher
Planungsgruppe
Pfannenstil

Nr. 42
Dezember 2011

Revision Verbandsordnung

Öffentlichkeitsprinzip

Personelle Wechsel

Website

Revision kantonaler Richtplan

Regionales Raumentwicklungskonzept (Regio-ROK)

Landschaftssystem_RZU

Leitbild Zürichsee 2050

Siedlungsentwicklung in der RZU-Region

Bootstrockenplätze Seestrasse, Stäfa

Abfallanlage Chrüzlen, Oetwil am See

Naturnetz Pfannenstil

Ausbau des öffentlichen Verkehrs

Stellungnahmen zu diversen Vorlagen



ZPP-Sekretariat:
Hans-Peter Fehr
Tel. 044 400 92 63
Postfach
8700 Küsnacht

Revision Verbandsordnung

Die Verbandstätigkeit hat gezeigt, dass die Verbandsordnung zur Steigerung der Arbeitseffizienz in etlichen Teilen überarbeitet werden sollte. Der Vorstand hat begonnen, konzeptionelle Gedanken zur Überarbeitung der Verbandsordnung anzustellen, die 2012 zu einer Revisionsvorlage führen sollen.

Öffentlichkeitsprinzip

Ein Entscheid des Bezirksrates brachte im Zusammenhang mit der Beratung des Regio-ROKs Klarheit in der Frage, welche Unterlagen der Delegiertenversammlung zu welchem Zeitpunkt dem Öffentlichkeitsprinzip unterstehen.

Personelle Wechsel

Der bisherige Sekretär Dieter Zumsteg hat sein Mandat infolge Arbeitsüberlastung abgetreten. Neuer Sekretär ist Hans-Peter Fehr, Ingenieur HTL und Planer NDS HTL. Er war 19 Jahre Bau- und Planungssekretär Küsnacht und danach 11 Jahre Leiter der Bauabteilung Erlenbach.

Hermann Alb, der seit 1979 als Verkehrsplaner und seit 1999 als Regionalplaner für alle Planungsbereiche für die ZPP tätig war, hat sein Mandat altershalber auf Ende März 2012 gekündigt. Das zweistufige Ausschreibungsverfahren für die Nachfolge konnte im 4. Quartal abgewickelt werden. Der neue Planer soll an der Delegiertenversammlung vom 11. Januar 2012 gewählt werden.

Website

Die ZPP-Website besteht seit 1997. Sie genügte den heutigen Ansprüchen nicht mehr. An der Delegiertenversammlung vom 21. September 2011 konnte die neue Website vorgestellt werden. Die Protokolle der Delegiertenversammlungen, die Geschäftsberichte und die ZPP-Infos sind für jedermann einsehbar. Ein Loginbereich soll die Arbeit des Vorstands und der Delegierten erleichtern.

Revision kantonaler Richtplan

Die öffentliche Auflage zum kantonalen Richtplanentwurf fand vom 21. Januar bis 15. April 2011 statt. Die Delegiertenversammlung verabschiedete ihre Stellungnahme am 6. April 2011. Im Mittelpunkt der Diskussion standen nochmals die Anträge verschiedener Gemeinden zur Erweiterung des Siedlungsgebietes. Sie wurden in der Regel mit dem Bedürfnis nach neuen Gewerbegebieten für den lokalen Bedarf begründet. Die Bezeichnung von interkommunalen Gewerbegebieten, wie sie im regionalen Standortkonzept und auch im kantonalen Richtplanentwurf vorgeschlagen wurden, fand nur in wenigen Fällen Unterstützung.

Im Zusammenhang mit der geplanten ökologischen und erholungsorientierten Aufwertung von Uferabschnitten am Zürichsee beantragte die ZPP, statt "Seeuferweg" den Begriff "Zürichseeweg" zu verwenden, da dieser Weg nicht auf der ganzen Länge dem Ufer entlang führen soll. Für die Seestrasse wurden in verschiedene Ortschaften Tieflegungen vorgeschlagen, um die Trennwirkung zu vermindern und den Zugang zum See und den seeseitigen Gebieten attraktiver zu gestalten.

An den Gemeindekonferenzen im Sommer 2011 hatten die Gemeinden wiederum Gelegenheit, ihre Anträge zur Anpassung des Siedlungsgebietes vor der Baudirektion zu erläutern. In der Folge hat die Abgrenzung des Siedlungsgebietes in verschiedenen Gemeinden noch Anpassungen erfahren. In weiteren Fällen wurde den Gemeinden empfohlen, die Grundlagen zu ergänzen und überarbeitete Anträge nochmals zur Prüfung einzureichen.

Regionales Raumentwicklungskonzept (Regio-ROK)

Die Beratung des regionalen Raumentwicklungskonzeptes (Regio-ROK) war Gegenstand von drei Delegiertenversammlungen. Das Regio-ROK gilt als Leitbild für die Region und als Grundlage für die Gesamtüberarbeitung des regionalen Richtplans. Hauptdiskussionspunkte waren die bauliche Dichte, Golfplätze, Verkehrsfluss auf der See- und Forchstrasse, Aufwertung der Ortsdurchfahrten, grossräumige Umfahrung von Egg, Zürichseeweg, Park&Ride-Anlagen, Energieplanung, internationale Schulen. Im Regio-ROK finden auch visionäre Ideen Platz wie z.B. eine schnelle Schiffsverbindung mit umweltschonender Technologie zwischen den unteren Seegemeinden und der Stadt Zürich oder teilweise Tieflegungen der Seestrasse.

Im Vergleich mit den ROKs der anderen Regionen fällt auf, dass in der Region Pfannenstil relativ geringe Dichten angestrebt werden, die sich nicht wesentlich von den heutigen Dichten unterscheiden. Verdichtungen sind nur im Bereich der S-Bahnhöfe vorgesehen. Auf Hochhäuser und verkehrsentensive Einrichtungen (Einkaufszentren, Freizeitanlagen) wird verzichtet. Regionale Arbeitsplatzgebiete sind nicht geplant.

Es ist vorgesehen, das Regio-ROK an der Delegiertenversammlung vom 11. Januar 2012 zu verabschieden.

Landschaftssystem_RZU

Mit dem Workshop vom 13. Dezember 2011 wurde das Projekt "Landschaftssystem_RZU" abgeschlossen (vgl. ZPP-Info 2010). Die RZU hat in Zusammenarbeit mit den Regionen für den RZU-Raum ein Zielbild aus der Sicht der Landschaft erarbeitet. Dabei wurden verschiedene Raumtypen definiert (z.B. landschaftsorientierte Freiräume) und die einzelnen Teilgebiete des Landschaftsraums RZU je einem Raumtyp zugeteilt. Für jeden Raumtyp wurden Zielsetzungen definiert und anhand von Beispielen illustriert.

Leitbild Zürichsee 2050

An der Delegiertenversammlung vom 10.1.2011 wurde beschlossen, dem Kanton nur eine allgemeine Stellungnahme zur "Vision Zürichsee 2050" abzugeben. Die Stellungnahmen der Gemeinden, die sich bezüglich Detaillierungsgrad und visionärem Inhalt stark unterscheiden, sollten noch zurückbehalten und am 3. Workshop vom 19.1.2011 vorgestellt werden. Der Ablauf des Workshops erlaubte es jedoch den rechtsufrigen Gemeinden nicht, ihre Stellungnahmen zu präsentieren, während die Stellungnahmen der linksufrigen Gemeinden bereits vorgängig dem Kanton abgegeben worden waren.

Am 29. März 2011 führte der Kanton (AWEL/ARE) mit den Regionen den 4. Workshop zum "Leitbild Zürichsee 2050" (bisher "Vision") durch. Aufgrund der Anregungen aus den Gemeinden machte der Kanton Vorschläge für eine neue Gliederung der Arbeiten am Leitbild. Neben übergeordneten Anliegen (z.B. Gestaltungsspielraum Naturschutz, Bestandesgarantie, Konzessionsland) sollten auch Folgeprojekte für die Umsetzung des Leitbilds ausgelöst werden (z.B. Erlebnis Zürichsee zu Fuss, Hafenanlagen, Inselschüttungen). Für das überarbeitete Leitbild wurde eine Vernehmlassung Ende Sommer angekündigt. Im Laufe des Jahres wurde der Termin für die Vernehmlassung mehrmals verschoben; sie soll jetzt im 1. Quartal 2012 stattfinden. Der lange Unterbruch seit der letzten Stellungnahme

der Gemeinden von mehr als einem Jahr (Nov. 2010) wird die Vernehmlassung voraussichtlich stark erschweren.

Siedlungsentwicklung in der RZU-Region

Nachdem die RZU aufgrund einer strukturellen und quantitativen Analyse die erwünschte Siedlungsentwicklung für den Verdichtungsraum Zürich (Limmattal – Stadt Zürich – Glattal) aufgezeigt hatte, wurde diese Analyse 2011 auch auf die RZU-Regionen ausserhalb des Verdichtungsraumes ausgedehnt. Dabei wurde das Siedlungsgebiet den folgenden Gebietskategorien zugewiesen:

- Erneuerung in der Struktur (Ersatz von alten Wohnbauten durch neue Wohnbauten)
- Umstrukturierungsgebiete (z.B. Wohnen statt Gewerbe)
- Neubaugebiete (bisher unüberbaute Gebiete)
- Reservegebiete (bestehende Reservezonen).

Die räumliche Siedlungsentwicklung wurde für die drei Zeitperioden 1996–2005, 2006–2015 und 2016–2025 dargestellt. Eine quantitative Analyse diente dem Nachweis, ob die benötigte Siedlungsfläche dem ermittelten Angebot entspricht. Gegebenenfalls werden "für eine Einzonung geeignete Gebiete" definiert.

Die Ergebnisse für die Region Pfannenstil zeigen, dass die voraussichtlich bis 2025 beanspruchten Bauland- und Geschossflächenreserven ausreichen, um die Zunahme der Bevölkerung und der Beschäftigten aufzunehmen. Die kantonalen Prognosen rechnen bis 2025 mit 116'000 Einwohnern und 40'000 Beschäftigten. Die entsprechenden Zahlen wurden ins Regio-ROK aufgenommen.

Bootstrockenplätze Seestrasse, Stäfa

Die Teilrevision des regionalen Richtplans betreffend die Bootstrockenplätze an der Seestrasse in Stäfa wurde an der Delegiertenversammlung vom 10. Januar 2011 diskussionslos verabschiedet.

Abfallanlage Chrüzlen, Oetwil am See

Mehr zu reden gab die Teilrevision des regionalen Richtplans betreffend die auf dem Deponiegelände in der Chrüzlen geplante Bauabfallanlage. Aufgrund der in der öffentliche Auflage eingegangenen Einwendungen – die meisten von Anwohnerinnen und Anwohnern der Chrüzlen – verzichtete der Anlagebetreiber auf die Verlegung der Bauabfallanlage Holzhusen nach Chrüzlen. Auf dem Areal der Deponie Chrüzlen sollen neben der Biomasseverwertungsanlage in einer Halle lediglich Altglas und Altholz behandelt werden. Die Teilrevision des regionalen Richtplans wurde an der Delegiertenversammlung vom 6. April 2011 verabschiedet und vom Regierungsrat am 9. November festgesetzt.

Naturnetz Pfannenstil

Ein Schwerpunkt der Arbeit im Naturnetz Pfannenstil im Jahr 2011 war der Bau von Weihern. In Egg, Hombrechtikon, Uetikon und Zumikon konnten insgesamt sieben neue Weiher gebaut werden. Die Besiedlung durch Tiere und Pflanzen geschieht äusserst schnell. Schon nach wenigen Tagen schwimmen die ersten Enten auf den neuen Gewässern und nächsten Frühling laichen schon Frösche, Kröten und Molche.

Im Jahr 2011 konnte im Naturnetz Pfannenstil erneut eine grosse Anzahl Wiesenparzellen aufgewertet und mit

artenreichen Blumenwiesenmischungen neu angesät werden. Aus rund 14 ha Acker- und Wiesenflächen entstanden wertvolle neue Lebensräume für viele Tier- und Pflanzenarten.

Das Naturnetz Pfannenstil ist aber auch weiterhin im Wald aktiv. Zwei Vernetzungskorridore, welche Offenlandarten die Durchgängigkeit des Waldes erhöhen sollen wurden realisiert oder ausgedehnt. Am Aktionstag im Oktober wurde ein Korridor durch den Wald zwischen der Cholgrueb, Künsnacht und der Guldenen geschlagen und von den Helfern freigeräumt. Das ambitionierte Projekt zwischen der Hinter Guldenen und der Hohrüti im Künsbacher Berg wurde um eine Etappe erweitert.

In Erlenbach, Stalden wurden mit freiwilligen Helfern aus Naturschutz- und Verschönerungsvereinen neue Trockenmauern gebaut. Neben dem ästhetischen Aspekt bieten diese Mauern auch ökologisch wertvolle Lebensräume vor allem für Eidechsen und Insekten. Das Naturnetz Pfannenstil erfährt nach mehr als 10 Jahren eine breite Unterstützung aus der Bevölkerung. Gerade bei solchen Einsätzen mit Freiwilligen zeigt sich diese an der Begeisterung und der grossen Anzahl Teilnehmer.

Ausbau des öffentlichen Verkehrs

Der ZPP-Vostand hat auf eine Stellungnahme zum neuen Fahrplan für 2012 verzichtet. Vorgesehen sind vor allem Ausweitungen des Fahrplans am Abend und an den Wochenenden. Neu ist die Buslinie 932 in den Hauptverkehrszeiten zwischen Bahnhof Uetikon am See und dem bisher nicht erschlossenen Quartier Binziger.

Der Ausbau des Bahnhofs Stadelhofen steht im Rahmen des strategischen Entwicklungsprogramms Bahninfrastruktur (STEP) zur Diskussion, ist aber zeitlich noch nicht festgelegt; ebensowenig die noch fehlenden Doppelspurausbauten am rechten Ufer.

Stellungnahmen zu diversen Vorlagen

Im Jahr 2011 nahm die Planungsgruppe Pfannenstil auf Anfrage zu folgenden Vorlagen Stellung:

Gemeinde Egg:

Privater Gestaltungsplan Sandgrueb

Gesamtrevision Öffentlicher Gestaltungsplan Esslinger Dreieck

Privater Gestaltungsplan Lieburg

Gemeinde Erlenbach:

Öffentlicher Gestaltungsplan Neuer Gehren

Gemeinde Küsnacht:

Teilrevision BZO: Schulhaus Goldbach

Gemeinde Männedorf:

Teilrevision BZO: Gestaltungsplanpflicht im Gebiet Brüschi

Gemeinde Meilen

Umzonung Areal ARA Meilen

Teilrevision Kernzonenplan Dorfmeilen

Gemeinde Oetwil am See:

Teilrevision BZO: Kernzone Weiler Neuguet

Gemeinde Uetikon am See:

Teilrevision Nutzungsplanung: Wäckerling- und Konsumhof-Areal

Gemeinde Stäfa:

Teilrevision Nutzungsplanung

Gemeinde Zollikon:

Gestaltungsplan Blumenrain

Region Glattal:

Teilrevision Regionaler Richtplan: Verkehrsintensive Einrichtungen

Region Zimmerberg:

Teilrevision Regionaler Richtplan

Kanton Zürich:

Gesamtüberprüfung Kantonaler Richtplan: Ergänzung Jagdschiessanlage

Agglomerationsprogramm 2. Generation

Der Vorstand der Zürcher Planungsgruppe Pfannenstil wünscht Ihnen eine geruhsame Weihnachtszeit und einen guten Start ins Jahr 2012.